



November 2025

NEUCHRISTEN

Monatsschreiben

Liebe

Dies ist das erste und grösste Gebot: „Du sollst GOTT, deinen HERRN, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus all deinen Kräften.“ Das zweite aber ist diesem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

Der Schwert-Bischof lehrt uns:

„Liebe wird heute absolut falsch verstanden. Man versteht in der Welt unter Liebe die körperliche Vereinigung. Wenn dies nicht nach der Gebrauchsanweisung GOTTES geschieht, ist es nicht Liebe! Nur was von Ihm kommt, ist Liebe. GOTT hat nicht Liebe, Er ist die Liebe. Doch wer kann diese Liebe begreifen und erwidern? Deshalb sage ich: ‚Gib GOTT Freude – mach Ihm Freude.‘ Die Heilige Schrift ist wegweisend.

In der Liebe zu GOTT wirst du aber nie sicher sein, ob es auch wirklich Liebe ist. Denn du kannst GOTT weder sehen noch berühren. Aber sei beruhigt, GOTT schaut in dein Herz. Er kennt deine Herzensgesinnung und sieht, was du Ihm zuliebe tun willst, und rechnet es dir auch so an. Im zweiten Teil des Hauptgebotes, in der Liebe zum Nächsten, findest du eine wunderbare Selbstprüfung. Denn alles, was du für deinen Nächsten tust, ist wie für GOTT getan. Beim Endgericht wird dich GOTT sogar entsprechend deiner Liebe zum Nächsten richten: ‚Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters! ... Denn ich war hungrig und ihr habt mich gespeist ...‘ Dann werden ihm die Gerechten entgegenen: ‚Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dich gespeist ...‘ Und der König wird ihnen antworten: ‚Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, habt ihr mir getan.‘ (Mt 25,34ff)

Grosse Mühe hatte der HEILAND, bis die Apostel diese Nächstenliebe begriffen, denn im Alten Bund galt das Gesetz der Vergeltung. So lehrte

sie der HEILAND: ‚Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.‘ Ich aber sage euch: ‚Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen, und betet für sie, die euch verfolgen und verleumden.‘ ... Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? ... Und wenn ihr nur eure Brüder grüsst, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die Heiden das Gleiche?‘“ (Mt 5,43ff)

Diese Worte des Schwert-Bischofs sollen uns Ansporn sein, täglich zu versuchen, GOTT eine Freude zu sein. Eine morgendliche gute Meinung ist sehr hilfreich dabei, wenn das Tagewerk reich angefüllt ist mit Arbeit. So sprich zum lieben GOTT: „Jeder Herzschlag soll Dir sagen: ‚JESUS, ich liebe Dich!‘ – Jeder Pulsschlag soll Dir sagen: ‚O JESUS, lass mich Dir eine Freude sein!‘ – Jeder Atemzug soll Dir sagen: ‚Ich bin Dein! Ziehe mich immer mehr an Dich!‘ – Jeder Lidschlag soll Dir sagen: ‚Herz JESU, für Dich ganz allein!‘“ Gerade kürzlich empfahl uns der Schwert-Bischof folgendes Herzensgebet:

„JESUS, ich liebe Dich für all jene, die Dich nicht lieben!“ Hierin darf man erfinderisch sein, denn GOTT erfreut sich an den kleinsten Bemühungen, erst recht heutzutage, wo Er so wenig Liebe erhält. Wie der Schwert-Bischof sagt: „Die Liebe wird die einzige Kraft sein für die Zukunft!“

Info / Aktuelles

Der November ist der Armenseelenmonat. Da die Armen Seelen für sich selbst nichts mehr tun können, sind sie auf unsere Hilfe angewiesen. Helfen wir ihnen mit Weihwasser, geweihten Kerzen, Gebet, Einschliessen ins Heilige Messopfer ..., damit sie Trost und Linderung erfahren dürfen. Übrigens sind die Armen Seelen sehr grosse Helfer, wie der Schwert-Bischof sagt, gerade weil sie selbst sehr leidend sind und selbstlos für uns Fürbitte einlegen.